

PRESSEMITTEILUNG

DJV: Sorgfältige Recherche statt Gerüchteküche

Berlin, 10.09.2012 – Der Deutsche Journalisten-Verband hat die Journalistinnen und Journalisten zu besonders sorgfältiger Recherche im Zusammenhang mit Gerüchten aus dubiosen Quellen im Internet aufgefordert. Hintergrund ist das aktuelle Vorgehen von Bettina Wulff gegen zahlreiche Medien, die über ein angebliches Vorleben der Ehefrau von Ex-Bundespräsident Christian Wulff im Rotlichtmilieu berichtet hatten. „Gerüchte können immer nur der Auslöser von Recherchen mit offenem Ausgang sein“, sagte DJV-Bundsvorsitzender Michael Konken. „Wenn sie sich nicht erhärten lassen, haben Gerüchte in der Berichterstattung nichts verloren.“ Daran ändere auch die Tatsache nichts, dass Ex-Bundespräsident Christian Wulff in einem Fernsehinterview im Januar von sich aus und ungefragt auf Gerüchte über das Privatleben seiner Frau hingewiesen habe.

Als diskussionswürdig bezeichnete es der DJV-Vorsitzende, dass Bettina Wulff ihre Persönlichkeitsrechte erst über ein halbes Jahr nach dem Rücktritt ihres Mannes vom Amt des Bundespräsidenten gegenüber zahlreichen Medien geltend mache. „Der zeitgleiche Verkaufsstart ihres Buches nährt den Verdacht einer PR-Kampagne mit dem Ziel, Aufmerksamkeit zu erregen“, sagte Konken.

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Hendrik Zörner

Bei Rückfragen: Tel. 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13
Sie finden unsere Pressemitteilung auch unter www.djv.de



CHARLOTTENSTR. 17
10117 BERLIN
TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13
E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE

